

Das dumme Schaf

Kauderwelsch, bleib unverständlich!
Ich mag dich langsam wie du bist.
Zwar liebe ich dich nicht unendlich,
weil ich der Vogel bin, der frisst,
bevor er einfach schweigt und stirbt.
Ein bisschen bin ich schon zermürbt!

Du kannst mich mal, denk ich dafür –
ich komm auch ohne Hirn zurecht (?).
Weshalb bemühe ich mich noch hier?
Ich stehe doch mitten im Gefecht –
und ich habe einfach keinen Schild!
Ist das nicht ein krasses Bild?!

Dazu verstehe ich „Bahnhof“ nur...
Ein Hinweis täte schon mal gut.
Na schön, dann gibt's `ne Grübelkur,
ich ärgere mich dabei auf's Blut,
bevor ich mich darin bescheide,
daß ich ein Schaf bin, auf der Weide!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)